



Wahl- bezirk:	
------------------	--

Diese Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und bei Punkt 5.4 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben



# Wahlniederschrift

über die Wahlhandlung und das Wahlergebnis im Wahlbezirk  
der Wahl des/der Oberbürgermeister\*in am 26. April 2026

## 1. VORBEREITUNG DER WAHLHANDLUNG

### 1.1 Anwesenheit des Wahlvorstands

Zur heutigen Wahl waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand im Wahlraum erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Wahlvorsteher*in
2.			als stellvertretende*r Wahlvorsteher*in
3.			als Schriftführer*in
4.			als stellvertretende*r Schriftführer*in
5.			Beisitzende*r
6.			Beisitzende*r
7.			Beisitzende*r
8.			Beisitzende*r

### 1.2 Eröffnung der Wahlhandlung

Der oder die Wahlvorsteher\*in eröffnete um 8:00 Uhr die Wahlhandlung damit, indem er/sie die Öffentlichkeit im Wahlraum herstellte. Er/sie wies die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin und stellte sicher, dass dieser Hinweis an alle Beisitzenden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit gegeben wurde. Er/ sie belehrte die Mitglieder des Wahlvorstands über ihre Aufgaben.

### 1.3 Vorbereitung des Wahlraums

Der Wahlvorstand überzeugte sich vor Beginn der Stimmabgabe davon, dass

- im Wahlraum ein von allen Seiten zugänglicher Tisch für den Wahlvorstand aufgestellt war;
- im Wahlraum Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden und Schreibstiften vorbereitet waren. Diese konnten vom Tisch des Wahlvorstandes aus überblickt werden;
- ausreichend amtliche Stimmzettel vorhanden waren;
- ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine vorlag;
- ein Abdruck des Kommunalwahlgesetzes / der Kommunalwahlordnung zur Einsicht auslag;
- die Wahlbekanntmachung am oder im Eingang des Gebäudes, indem sich der Wahlraum befindet, angebracht war;
- eine vorschriftsmäßige Wahlurne vorhanden und diese leer war. Die Wahlurne wurde an den von allen Seiten zugänglichen Tisch des Wahlvorstands gestellt. Sie wurde mit der Plombe fest verschlossen und bis zum Schluss der Wahlhandlung nicht wieder geöffnet.

*(Bitte eintragen)*

*Zahl der Wahlkabinen oder  
Tische mit Sichtblenden:*

*(Plombennummer)*

### 1.4 Berichtigungen aufgrund nachträglich aus- gestellter Wahlscheine

Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.

Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag vor Beginn der Stimmabgabe vor. Der/die Wahlvorsteher\*in berichtigte das Wählerverzeichnis nach diesem Verzeichnis, indem er/sie bei den Namen der nachträglich mit Wahlscheinen versehenen Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Vermerk „W“ eintrug. Der/die Wahlvorsteher\*in berichtigte auch die Zahlen der vom Wahlamt der Stadt Freiburg erstellten Abschlussbescheinigung; diese Berichtigung wurde von ihm/ ihr abgezeichnet.

Der/die Wahlvorsteher\*in berichtigte das Wählerverzeichnis später aufgrund der durch das Wahlamt im Laufe des Wahltags erfolgten Mitteilungen über die noch am Wahltag erkrankten Wahlberechtigten erteilten Wahlscheine, indem er/sie bei den Namen der noch am Wahltag mit Wahlscheinen versehenen Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Buchstaben „W“ eintrug. Der/die Wahlvorsteher\*in berichtigte auch die Zahlen der vom Wahlamt der Stadt Freiburg erstellten Abschlussbescheinigung; diese Berichtigung wurde von ihm/ ihr abgezeichnet.

*(Bitte Zutreffendes ankreuzen)*

## 2. STIMMABGABE / BESONDERE VORFÄLLE

### 2.1 Beginn der Stimmabgabe

Die Stimmabgabe begann um

(Bitte eintragen)

	Uhr	Minuten
--	-----	---------

### 2.2 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

waren nicht zu verzeichnen

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

waren zu verzeichnen (zum Beispiel Zurückweisung von Wähler\*innen). Darüber wurden Niederschriften angefertigt, die als Anlagen beigefügt sind.

(Bitte eintragen)

Anlagen Nummern von... bis

### 2.3 Ablauf der Wahlzeit

Um 18:00 Uhr gab der/die Wahlvorsteher\*in den Ablauf der Wahlzeit bekannt. Danach wurden nur noch die Wähler\*innen zur Stimmabgabe zugelassen, die vor Ablauf der Wahlzeit erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befanden. Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffenden Personen wurde der Zutritt zur Stimmabgabe versperrt. Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler\*innen ihre Stimme abgegeben hatten, erklärte der Wahlvorstand die Wahl um...

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

für geschlossen. Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

(Bitte eintragen)

	Uhr	Minuten
--	-----	---------

## 3. ERMITTLUNG UND FESTSTELLUNG DES WAHLERGEBNISSES IM WAHLBEZIRK

### 3.1 Beginn der Ergebnisfeststellung

Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses wurden unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe unter der Leitung des oder der Wahlvorsteher\*in vorgenommen.

### 3.2 Ermittlung der Zahl der Wähler\*innen

a) Zunächst wurden die im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

(Bitte Zahl eintragen)

	Stimmabgabe- vermerke
--	--------------------------

b) Dann wurden die eingenommenen Wahlscheine gezählt.

(Bitte Zahl eintragen)

	Wahlscheine (= Wähler*innen mit Wahlschein)
--	--



Diese Zahl in Abschnitt 4  
bei B1 eintragen.

a) + b) zusammen ergab

(Bitte Zahl eintragen)

--

- c) Sodann wurde die Wahlurne geöffnet; die Stimmzettel wurden entnommen. Der/die Wahlvorsteher\*in überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war. Dann wurden die Stimmzettel gezählt. Die Zählung ergab

Die Gesamtzahl a) + b) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel unter c) überein.

Die Gesamtzahl a) + b) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel unter c) nicht überein.

Die Differenz, die sich auch bei wiederholter Zählung ergab, erklärte sich aus den folgenden Gründen:

Es wurde versehentlich ein Stimmabgabevermerk zu viel oder zu wenig gesetzt.

andere Gründe:

(Bitte Zahl eintragen)

Stimmzettel (= Wähler\*innen insgesamt)



Diese Zahl in Abschnitt 4 bei  eintragen.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

(Bitte Zahlen eintragen)

Die Gesamtzahl a) + b) war um \_\_\_\_\_ (Anzahl) größer um \_\_\_\_\_ (Anzahl) kleiner als die Zahl der Stimmzettel.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen/eintragen)

### 3.3 Zahl der Wahlberechtigten

Der oder die Schriftführer\*in übertrug aus der Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses (erstes Blatt vorne im Wählerverzeichnis) die Zahl der Wahlberechtigten. Sofern der oder die Wahlvorsteher\*in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 1.4), ist die berichtigte Zahl einzutragen).



die Zahl der Wahlberechtigten in Abschnitt 4 bei  und  eintragen.

### 3.4 Zählung der Stimmen

Nunmehr bildeten mehrere Beisitzer\*innen unter Aufsicht des/der Wahlvorsteher\*in folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

#### 3.4.1 Stapelbildung

- Nach Bewerbern getrennte Stapel mit den zweifelsfrei gültigen Stimmzetteln, auf denen die Stimme für auf dem Stimmzettel vorgedruckte Bewerber\*innen abgegeben worden sind;
- ein Stapel mit den zweifelsfrei gültigen Stimmzetteln, auf denen die Stimme für eine andere wählbare Person durch Eintrag in der freien Zeile abgegeben worden ist;
- ein Stapel mit den Stimmzetteln, die sofort als ungültig zu erkennen waren, oder deren Gültigkeit fraglich erschien.

### 3.4.2 Auszählung Stapel A) => Vordruckte Bewerber\*innen

Die Beisitzer\*innen, welche die nach Bewerber\*innen geordneten Stapel zu A) unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel zu A) nacheinander zu einem Teil dem/der Wahlvorsteher\*in, zum anderen Teil seinem/ihrer Stellvertreter\*in. Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welche Bewerber\*in er Stimmen enthielt. Gab ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, wurde er dem Stapel zu C) beigefügt.

Der/Die Schriftführer\*in trug die für die einzelnen Bewerber\*innen ermittelten Stimmzahlen als Zwischensumme I (ZS I) in die Schnellmeldung und in Abschnitt 4 dieser Niederschrift ein.



Diese Zahlen in Abschnitt 4 bei **ZS I** eintragen.

### 3.4.3 Auszählung Stapel B) => Eintrag in der freien Zeile

Die Stimmzettel von Stapel B) wurden getrennt nach den Personen, für die die Stimme abgegeben worden ist, gelegt. Mit den so neu gebildeten Stapeln wurde auf gleiche Weise wie bei 3.4.2 verfahren. Der/Die Schriftführer\*in trug die Summe der gültigen Stimmzettel von Stapel B) als Zwischensumme II (ZS II) in die Schnellmeldung und die einzelnen Personen und die für sie abgegeben Stimmzahlen in Abschnitt 4 dieser Niederschrift ein.



Diese Angaben und Zahlen in Abschnitt 4 bei **ZS II** eintragen.

### 3.4.4 Auszählung Stapel C) => Ungültige und unklare

Zum Schluss entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in dem Stapel C) ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der oder die Wahlvorsteher\*in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welche\*n Bewerber\*in die Stimme abgegeben worden war.

Er/sie vermerkte die Begründung des Beschlusses auf der Rückseite jedes Stimmzettels, und versah die diese mit fortlaufenden Nummern (U1, U2, U3, usw. bzw. B1, B2, B3, usw.). Die so ermittelten gültigen und ungültigen Stimmen wurden von dem oder der Schriftführerin als Zwischensumme II (ZS II) in die Schnellmeldung eingetragen.

Die ungültigen Stimmzettel sind dieser Niederschrift als Anlagen Nummern

von U1 bis U

beigefügt.

Die durch Beschluss für gültig erklärten Stimmzettel sind als Anlagen Nummern

von B1 bis B

beigefügt.



Diese Zahlen in Abschnitt 4 bei **ZS II** eintragen.

### 3.4.5 Summenbildung

Der oder die Schriftführer\*in zählte die Zwischensummen I und II zusammen. Zwei von dem oder der Wahlvorsteher\*in bestimmte Beisitzer\*innen überprüften die Zusammenzählung.



Diese Zahlen in Abschnitt 4 bei **Insgesamt** eintragen.

### 3.4.6 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren besondere Vorkommnisse zu verzeichnen. Diese einschließlich der vom Wahlvorstand gefassten Beschlüsse sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

(Bitte ankreuzen, falls es besondere Vorkommnisse gab:)

### 3.4.7 Erneute Zählung

Das oder die Mitglied(er) des Wahlvorstandes

beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, weil

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.4) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis wurde

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

berichtigt (die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben bitte nicht löschen oder radieren) und von dem oder der Wahlvorsteher\*in mündlich bekannt gegeben.

_____
<i>(Vor- und Familienname)</i>
_____
_____
_____
<i>(Angabe der Gründe)</i>

*(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)*

### 3.5 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und von dem oder der Wahlvorsteher\*in mündlich bekannt gegeben.

### 3.6 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung übertragen und auf schnellstem Wege telefonisch an das Wahlamt übermittelt.

## 4. WAHLERGEBNIS

In das Wählerverzeichnis sind eingetragen (siehe Abschlussbeurkundung)	Kenn- buchstabe	Anzahl
Wahlberechtigte ohne Wahlscheinvermerk	A1	
Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk (W)	A2	
Wahlberechtigte insgesamt	A1 + A2	



## 5. ABSCHLUSS DER WAHLERGEBNISFESTSTELLUNG

### 5.1 Anwesenheit des Wahlvorstandes

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter jeweils der/die Wahlvorsteher\*in und der/die Schriftführer\*in oder ihre Stellvertretenden, anwesend.

### 5.2 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren öffentlich.

### 5.3 Einhaltung der kommunalwahlrechtlichen Vorschriften

Es wird versichert, dass die Vorschriften des § 14 Abs. 4 und der §§ 21 bis 24 des Kommunalwahlgesetzes sowie des § 23 Abs. 2 bis 8 und der §§ 27 bis 34, 36 bis 37a, 41 und 42 der Kommunalwahlordnung eingehalten worden sind.

### 5.4 Versicherung zur Richtigkeit der Niederschrift

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Freiburg im Breisgau, 26. April 2026

Wahlvorsteher*in	Stellvertretende*r Wahlvorsteher*in
Schriftführer*in	Stellvertretende*r Schriftführer*in
Beisitzer*in	Beisitzer*in
Beisitzer*in	Beisitzer*in

### 5.5 Verweigerung der Unterschrift und Angabe von Gründen

Das/Die Mitglied(er) des Wahlvorstands

verweigerte(n) die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift,  
weil

\_\_\_\_\_  
*(Vor- und Familienname)*

\_\_\_\_\_  
*(Angabe der Gründe)*